

WOZU STARB JESUS? – KARFREITAG

S. 28-31

DARUM GEHT ES:

Gottes Sohn am Kreuz? Ist das nicht zu brutal für Kinder? Die blutige Hinrichtung eines Unschuldigen, der vorher so viel Gutes getan hat?

Auch wenn wir es gern ausblenden, gehört der Tod zum Leben dazu. Er ist eine Tatsache und sollte nicht totgeschwiegen werden. Ostern ist nur mit Karfreitag vollständig und umgekehrt. Der Tod gehört dazu, doch ist er nicht das Ende. Die Ostergeschichte ist eine gute Möglichkeit, dem Tod den Schrecken zu nehmen. Denn durch das Happy End, die Auferstehung von Jesus Christus, hat der Tod nicht das letzte Wort.

Wie starb Jesus?

Zum Sterben von Jesus gehören eine Menge Ereignisse, an welche man in der Passionszeit denkt: Jesus wurde gefeiert (Palmsonntag), verraten, verurteilt, verhöhnt und gekreuzigt. Er hat sich nicht dagegen gewehrt und seinen Übeltätern vergeben. Sein Leben sowie sein Tod und seine Auferstehung waren seine Bestimmung.

Was bedeutet Karfreitag?

Kein Mensch schafft es aus sich selbst in das heilige Zelt Gottes. Es brauchte jemand Fehlerloses, der das Böse und Schwere auf sich nimmt und den Tod stirbt, der jeder Mensch als Folge der Sünde verdienen würde. Die Transparentseite in DBG zeigt es deutlich: Jesus nahm alles auf sich und ist so stellvertretend für uns gestorben.

Das Christentum lehrt, dass durch den Glauben an Jesus Christus Sünden vergeben und beseitigt sind. Durch die Liebestat Jesu am Kreuz wird der Mensch gerecht gemacht und der Weg zu Gott ist frei. Deshalb ist Karfreitag so wichtig. Und deshalb wurde das Kreuz zum Symbol des christlichen Glaubens.



Passionszeit

Die Passionszeit (Passion = Leiden) gilt als Zeit der Busse und Besinnung auf das Sterben Jesu. Sie erreicht am Karfreitag ihren Höhepunkt.



EINSTIEG

Die SuS versuchen, etwas Schweres eine Minute lang zu halten oder zu tragen (z.B. einen Rucksack, Medizinball, Stein, Stuhl, Gewichte, usw). Dabei sollte darauf geachtet werden, dass sich die Kinder dabei nicht verletzen.

Die LP stoppt eine Minute. Wer schafft es, den schweren Gegenstand so lange zu halten?
Variante: Die SuS stoppen sich selbst mit Stoppuhren und notieren an der WT, wie lange sie es geschafft haben, den schweren Gegenstand zu halten.

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Wie war es, nachdem du den Gegenstand loslassen konntest?
- Hast du dich erleichtert gefühlt?

Wer die Lektionseinheit „Böses und Schweres“ durchgenommen hat, kann nun einen Bezug zu den Kreisbildern der Charakteren von Ausklappseite 21 machen. Diese Bilder kann die LP z.B. in den Rucksack versorgen, den die SuS zuvor versucht haben, zu tragen.

Bezug: Wenn wir Böses und Schweres in unserem Leben haben, ist es, als ob wir die ganze Zeit eine schwere Last mit uns mittragen.

EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 28-31 | KARFREITAG

Die LP erzählt die Geschichte von S. 28 bis S. 31. Dabei ist es bei diesen Seiten von grosser Bedeutung, dass die SuS das Buch bzw. die Transparentseite sehen können. So kann das „Hinüberklappen“ der Last eindrücklich visualisiert werden.

PASSIONSGESCHICHTE

Wer die Passionsgeschichte vertieft erzählen möchte, kann dazu die Ostereier-Icons [**→Kopiervorlage S. 68**] ausdrucken, ausschneiden, laminieren (und in Plastikostereier legen – je nach Grösse der Eier muss die Kopiervorlage leicht angepasst werden).

Diese kommen in einen Eierkarton. Zu jedem Icon kann die LP den kurzen Text vorlesen und den Kindern so erklären, was in der Karwoche passiert ist. Wer keine Plastikeier hat, kann die Icons einfach verdeckt in die Eierschachtel legen und zum jeweils passenden Text umdrehen.



Achtung: Das letzte Bild (leeres Grab) noch geheim behalten. In der nächsten Lektionseinheit (Ostern) kann die Passionsgeschichte nochmals repetiert und fertig erzählt werden.

VERTIEFUNG



WEITERFÜHRENDE LINKS

YOUTUBE VIDEO | „DIE OSTERGESCHICHTE“

Gekürzter Link: <https://bit.ly/3xJ9OCB> (ab Min. 1:20-15:50 – Karfreitag | ab 20:00 – Ostern)

Verlinkung auf unserer Webseite: [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 4](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit_4)

LEPORELLO VON IDEENREISEBLOG

Gekürzter Link: <https://cutt.ly/mQYIKKD>

Verlinkung auf unserer Webseite: [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 4](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit_4)



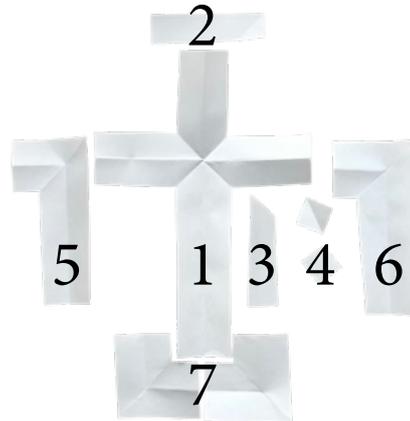
KREUZ MIT EINEM SCHNITT

MATERIAL

- A4 Kopierpapier

ANLEITUNGSVIDEO

[www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 4](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit_4)



BEDEUTUNG DER EINZELNEN TEILE

1. Kreuz
2. Inschrifttafel, auf der „INRI“ stand
Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum = Jesus von Nazareth, König der Juden
3. Speer der Soldaten
Damit stachen sie Jesus in die Seite, um zu sehen, ob er schon tot war.
4. Würfel der Soldaten
Damit würfelten sie um das Gewand von Jesus.
5. Mann, der neben Jesus gekreuzigt wurde und sich von Jesus abwandte
6. Mann, der neben Jesus gekreuzigt wurde und sich Jesus zuwandte
7. Golgatha-Hügel

AUS DER BIBEL:

- So hat der Prophet Jesaja 800 v. Chr. über die Ereignisse geschrieben:
Wir wollten nichts von ihm wissen, ja, wir haben ihn sogar verachtet. Dabei war es unsere Krankheit, die er auf sich nahm; er erlitt die Schmerzen, die wir hätten ertragen müssen. Wir aber dachten, diese Leiden seien Gottes gerechte Strafe für ihn. Wir glaubten, dass Gott ihn

schlug und leiden liess, weil er es verdient hatte. Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft – und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir alle irrten umher wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg. Der Herr aber lud alle unsere Schuld auf ihn. Er wurde misshandelt, aber er duldete es ohne ein Wort. Er war stumm wie ein Lamm, das man zur Schlachtung führt. Und wie ein Schaf, das sich nicht wehrt, wenn es geschoren wird, hat er alles widerspruchslos ertragen. Man hörte von ihm keine Klage. Er wurde verhaftet, zum Tode verurteilt und grausam hingerichtet. (...) Der Herr sagt: Mein Diener kennt meinen Willen, er ist schuldlos und gerecht. Aber er lässt sich für die Sünden vieler bestrafen, um sie von ihrer Schuld zu befreien. *Jesaja, 53,4-10*

- Jesu Kreuzigung und Tod

Zusammen mit Jesus wurden auch zwei andere Männer zur Hinrichtung geführt, zwei Verbrecher. Als sie an die Stelle kamen, die Golgatha genannt wird, kreuzigten die Soldaten ihn und die beiden Verbrecher, den einen rechts und den anderen links von ihm. Jesus aber sagte: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Die Soldaten warfen das Los um seine Kleider und verteilten sie unter sich. Das Volk stand dabei und sah zu. Und die führenden Männer sagten verächtlich: „Anderen hat er geholfen; soll er sich doch jetzt selbst helfen, wenn er der von Gott gesandte Messias ist, der Ausgewählte!“ Auch die Soldaten trieben ihren Spott mit ihm; sie traten zu ihm hin, boten ihm Weinessig an und sagten: „Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst!“

Über seinem Kopf war eine Aufschrift angebracht; sie lautete: „Dies ist der König der Juden.“ Einer der beiden Verbrecher, die mit ihm am Kreuz hingen, höhnte: „Du bist doch der Messias, oder nicht? Dann hilf dir selbst, und hilf auch uns!“ Aber der andere wies ihn zurecht. „Fürchtest du Gott auch jetzt noch nicht, wo du doch ebenso schlimm bestraft worden bist wie dieser Mann und wie ich?“, sagte er zu ihm. „Dabei werden wir zu Recht bestraft; wir bekommen den Lohn für das, was wir getan haben. Er aber hat nichts Unrechtes getan.“ Dann sagte er: „Jesus, denk an mich, wenn du deine Herrschaft als König antrittst!“ Jesus antwortete ihm: „Ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“

Inzwischen war es Mittag geworden. Eine Finsternis brach über das ganze Land herein, die bis drei Uhr nachmittags andauerte; die Sonne hatte aufgehört zu scheinen. Dann riss der Vorhang im Tempel mitten entzwei. Jesus rief laut: „Vater, in deine Hände gebe ich meinen Geist!“ Mit diesen Worten starb er.

Der Hauptmann, der die Aufsicht hatte und vor dessen Augen das alles geschah, gab Gott die Ehre. „Dieser Mann war wirklich ein Gerechter“, sagte er. Die Menschen, die in Scharen zu dem Schauspiel der Kreuzigung herbeigeströmt waren und das ganze Geschehen miterlebt hatten, schlugen sich an die Brust und kehrten betroffen in die Stadt zurück. Alle die, die mit Jesus bekannt gewesen waren, hatten in einiger Entfernung gestanden, unter ihnen auch die Frauen, die ihm seit den Anfängen in Galiläa gefolgt waren; sie hatten alles mit angesehen. *Lukas 23,32-49*